

# Globale Klimadatenbank gefüttert mit Junk-Daten vom RAF-Luftwaffenstützpunkt, wo Hubschrauber über dem Thermometer schweben

geschrieben von Chris Frey | 5. Mai 2025

[Chris Morrison](#), [THE DAILY SCEPTIC](#)

Das Global Climate Observing System (GCOS) ist eines der wichtigsten [Klimaüberwachungsnetze](#) der Welt. Es wird von der Weltorganisation für Meteorologie (WMO) und zahlreichen UN-, EU- und Wissenschaftsgremien mitgetragen und sammelt Informationen, die für die wissenschaftliche Forschung im Rahmen des IPCC verwendet werden. Letztendlich bildet es die Grundlage für die Förderung und Umsetzung globaler Net Zero-Pläne. In Anbetracht seiner Bedeutung und der Notwendigkeit, die höchsten Standards der wissenschaftlichen Berichterstattung einzuhalten, ist es überraschend, dass das britische Met Office seine Pflichten bei der Temperaturerfassung eher auf die leichte Schulter zu nehmen scheint. Es stellt Informationen von acht Standorten zur Verfügung, von denen vier als Schrott der Klasse 4 eingestuft werden, mit internationalen „Unsicherheiten“ von 2°C. Kaum zu glauben, dass ein weiterer Standort mitten in der RAF Shawbury liegt, wo Piloten in Militärhubschraubern zu jeder Tages- und Nachtzeit regelmäßig Überflüge in geringer Höhe machen.



Dieses Bild wurde auf dem Luftwaffenstützpunkt aufgenommen, dem wichtigsten RAF-Hubschrauberausbildungszentrum, und zeigt einen

Hubschrauber neben der weißen Stevenson-Hütte, die das Messgerät enthält. In anderen Clips sind Hubschrauber zu sehen, die über der Hütte schweben.

Das Bild stammt aus einem [YouTube-Video](#), das den regen Verkehr an der Basis in unmittelbarer Nähe der Temperatur-Messstation zeigt. Auch hier sind wir dem Superdetektiv Ray Sanders zu Dank verpflichtet, der eine forensische Untersuchung des gesamten britischen Temperatur-Stationsnetzes des Met Office durchführt. Sanders stellt fest, dass die Hitzeschleier der Triebwerke und die starken Abwinde der Rotoren deutlich sichtbar sind. Er kommt zu dem Schluss, dass die Station, obwohl sie einer der wichtigsten Standorte des Met Office ist, für die Klimaberichterstattung „[völlig wertlos](#)“ ist. Obwohl es sich um einen „Vorzeigestandort“ handele, zeige er die „schlechten Standards und den völligen Mangel an Überwachung, nach denen das Met Office arbeiten darf“. Tatsächlich ist Shawbury nicht nur ein wichtiger Standort, der Informationen an internationale Gremien liefert, welche die Net Zero-Phantasie fördern, sondern auch eine von nur 37 britischen Stationen in der historischen Datenbank des Met Office. Im Fall von Shawbury werden dort Messungen bis ins Jahr 1946 [zurückverfolgt](#).

Die GCOS nimmt sich selbst sehr ernst und stellt fest, dass sie die Forschung zum besseren Verständnis, zur Modellierung und zur Vorhersage des Klimasystems unterstützt. Vielleicht hätten die daraus resultierenden Vorhersagen mehr Gewicht, wenn den Daten, die in die Modelle einfließen, ein wenig mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden würde. Wenn es nicht gerade Daten von 103 nicht existierenden Stationen [erfindet](#), tut das Met Office wenig, um die Qualität seiner Operationen zu verbessern, denn fast **80%** seiner aktuellen Stationen gehören den Schrottklassen 4 und 5 an, mit Unsicherheitswarnungen von 2°C bzw. 5°C.

Die acht britischen [Stationen](#), die zum GCOS beitragen, sind Stornoway, Waddington, Lerwick, Eskdalemuir, Aldergrove, Camborne, Shawbury und Rothamsted. Die ersten vier Standorte sind der Klasse 4 zuzuordnen, wobei der Flughafen Stornoway in jüngster Zeit [Interesse](#) erregt hat, weil das Met Office behauptet, dort seit 1873 ununterbrochene Aufzeichnungen zu haben. Das ist sehr bemerkenswert, denn der bemannte Motorflug wurde erst 1903 eingeführt, während der eigentliche Flughafen erst 1937 gebaut wurde.

Eskdalemuir wurde kürzlich von der WMO mit dem Status einer hundertjährigen Beobachtungsstation ausgezeichnet, weil es „langfristige, qualitativ hochwertige Klimaaufzeichnungen liefert, die heutigen und künftigen Generationen Aufschluss über Klimaschwankungen und -trends geben“. Da Eskdalemuir nach dem WMO-eigenen CIMO-Bewertungssystem in die Schrottklasse 4 eingestuft wurde, stellt sich die Frage, wie diese beschädigte Station mit solch einem Lob überhäuft werden kann. „Weiß die WMO nicht, dass es sich um einen so schlecht bewerteten Standort handelt, weil das Met Office es ihr nicht gesagt

hat? Schließlich sind die CIMO-Klassifizierungen von Websites nicht öffentlich zugänglich“, [schreibt](#) Sanders. Sowohl der Daily Sceptic als auch Ray Sanders haben die Listen über Anträge auf Informationsfreiheit erhalten. Waddington, ein weiterer RAF-Luftwaffenstützpunkt, erregte kürzlich einige Aufmerksamkeit, als festgestellt wurde, dass dort am 19. Juli 2022 eine „Rekordtemperatur“ von 40,3°C gemessen wurde. Dies war natürlich identisch mit der Temperatur, die auf der Landebahn der nahe gelegenen RAF Coningsby gemessen wurde, als drei Taifun-Jets zu landen versuchten. Der Rekord wurde vom Met Office aufgrund der Anwendung von [Unkrautvernichtungsmitteln](#) am Boden als „verdächtig“ eingestuft, was jedoch nicht verhinderte, dass der unwahrscheinliche Wert später im Archiv des Centre for Environmental Data Analysis gespeichert worden ist.

Es ist jedoch ermutigend, dass Rothamsted in der GCOS-Liste aufgeführt ist. Sanders ist voll des Lobes für diesen Standort, der auch eine WMO Centennial Station-Auszeichnung erhalten hat. Sanders ist sogar der Ansicht, dass es sich um die [beste Station](#) des Met Office handelt, „an der sich andere messen lassen sollten“. Sanders beginnt seine Arbeit mit dem Vergleich zweier Temperaturen, die am Nachmittag des 19. Juli 2022 aufgezeichnet wurden, als eine Hitzewelle über ein großes Gebiet in Süd- und Ostengland hereinbrach. In Coningsby wurde ein Höchstwert gemessen, den das Met Office später als einen Meilenstein in der Klimageschichte bezeichnete. Rothamsted registrierte deutlich niedrigere 38,5 °C. Im Jahr 2019 wurde am Standort der Klasse 5 in den Botanischen Gärten von Cambridge eine Temperatur von 38,7 °C gemeldet, während im etwa 70 km entfernten Rothamsted nur 36 °C gemessen wurden.

Das Met Office verfügt über einige wenige gute Aufzeichnungsstandorte, aber der größte Teil des Netzes ist sehr schlecht, und die jüngsten Höchstwerte scheinen bei jedem vorbeiziehenden Jet- oder Hubschrauber-Wind zwei Grad zu betragen. Die Frage, warum das GCOS mit Aufzeichnungen von sehr schlechten Standorten vollgestopft sein sollte, muss das Met Office beantworten. Wenn sich der UN-Generalsekretär Antonio Guterres hinstellt und erklärt, dass das globale Sieden begonnen hat, sollten wir zumindest darauf vertrauen können, dass er aus korrekten Zahlen zitiert und weiß, wovon er spricht.

*Chris Morrison is the Daily Sceptic's Environment Editor.*

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2025/05/02/global-climate-database-fed-with-junk-data-from-raf-airbase-where-helicopters-hover-over-the-thermometer/>

---

*Zu dieser Thematik schreibt auch Cap Allon auf seinem Blog das hier:*

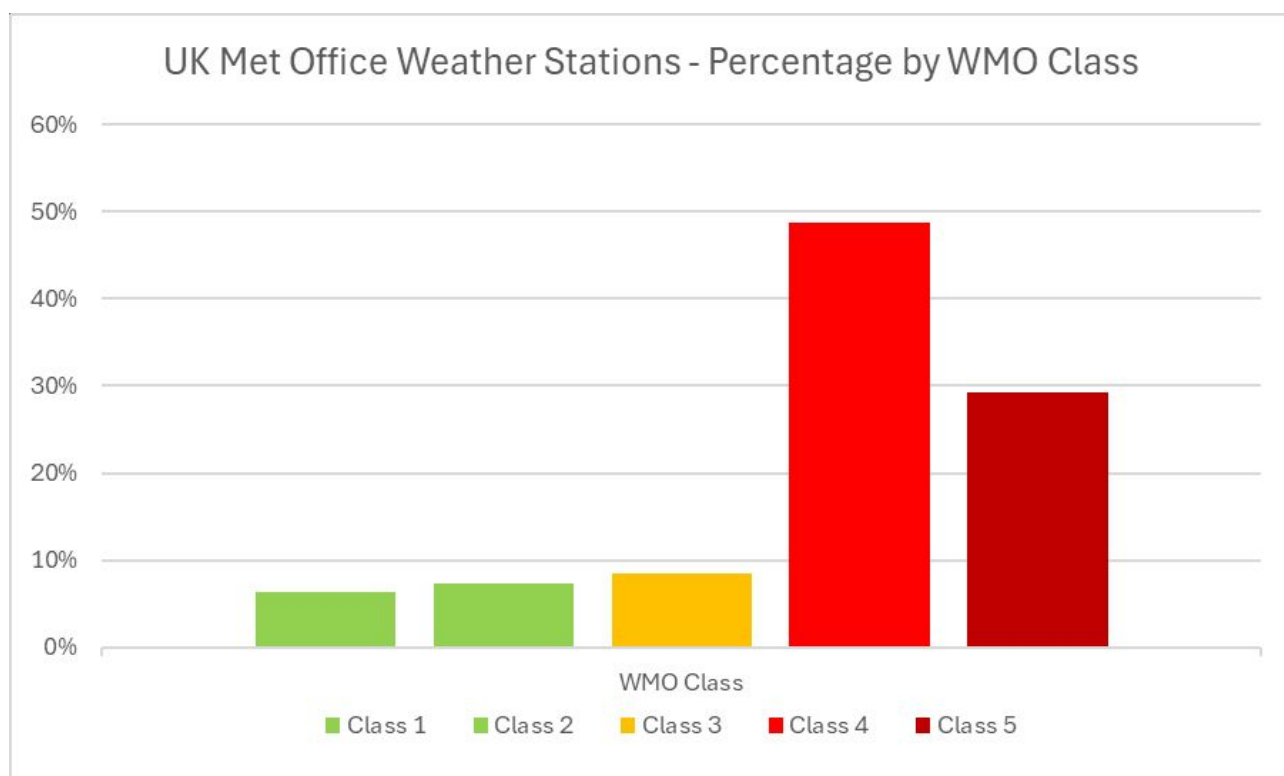
# Wetterdaten aus UK sind wertlos

## Cap Allon

77,9 % der Wetterstationen des Met Office haben eine bekannte Fehlerspanne bis 2 °C oder mehr. Fast ein Drittel von ihnen kann bis 5 °C daneben liegen. Dennoch fühlt sich die gleiche Behörde sicher, Temperaturrekorde mit einer Abweichung von 0,01 °C verkünden zu können.

Das Met Office betreibt 380 Temperaturstationen im gesamten Vereinigten Königreich. Nur 13,7 % fallen in die Klassen 1 oder 2 – die einzigen Kategorien, die von der Weltorganisation für Meteorologie (WMO) als wissenschaftlich zuverlässig angesehen werden. Das sind die Stationen, die nicht in der Nähe von Gebäuden, Asphalt oder tropischen Gewächshäusern liegen. Heathrow, St. James's Park und Northolt, die regelmäßig in den Nachrichten auftauchen, gehören zur Klasse 4 oder 5.

Über 48 % der britischen Stationen gehören der Klasse 4 an, bei der die Messwerte bis 2 °C verzerrt sein können. Fast 30 % gehören zur Klasse 5, die laut WMO überhaupt nicht für repräsentative Klimadaten verwendet werden sollte. Das sind acht von zehn Stationen, die Daten produzieren, die man nur als Schrott bezeichnen kann.



Das Met Office ignoriert bequemerweise die allgemeinen städtischen Wärmeinseleffekte, die sich laut mehreren Studien in den Langzeitdaten zu einer künstlichen Erwärmung von 30 % summieren. Das wissen sie auch. Im Rahmen von FOI mussten sie zugeben, dass die berühmte „heiße“ Station Porthmadog der Klasse 4 angehört. Auf Nachfrage antwortete das Met Office: „akzeptable Bewertung“.

Die verfälschten Daten rechtfertigen Erklärungen zum „Klimanotstand“, Net Zero-Gesetze und verschärfte Kontrollen.

In der Zwischenzeit zeigen wirklich hochwertige Systeme wie das US Climate Reference Network oder Satellitendaten wie UAH nur eine geringe Erwärmung seit 2005. Aber diese Daten sind für das Narrativ nicht nützlich – also werden sie ignoriert. Wissenschaftler wie Dr. Roy Spencer, die diese besseren Daten zusammenstellen und veröffentlichen, werden von Google wegen „unzuverlässiger Behauptungen“ dämonisiert.

**Nahezu die gesamte Klimaforschung wird vom Steuerzahler finanziert!**

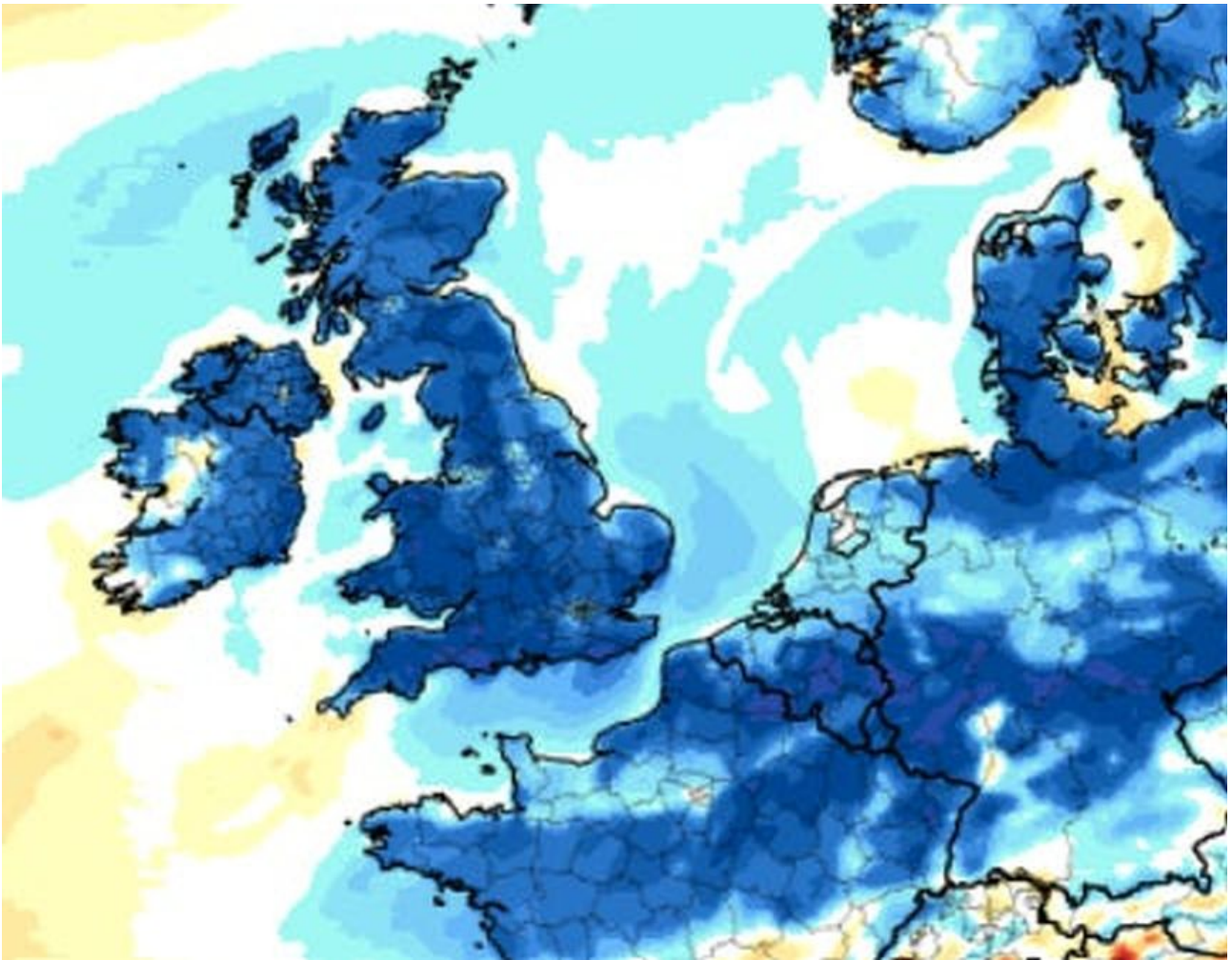
[Hervorhebung im Original]

In den USA vergibt der Kongress jedes Jahr Milliardenbeträge für Forschung und Entwicklung. Einfach gesagt: Wenn der Klimawandel keine Krise ist, gibt es kein Geld mehr. Deshalb können Forscher nichts veröffentlichen, was die Orthodoxie in Frage stellt. Die Zeitschriften werden von anderen Wissenschaftlern überwacht, deren Karriere davon abhängt, dass der „Klimanotstand“ aufrechterhalten wird. Gutachter lehnen oft jede Arbeit ab, die ihre eigene Arbeit in Frage stellt – nicht weil sie falsch ist, sondern weil sie ihren Geldfluss bedroht.

Das gesamte System ist manipuliert. Karrieren, Institutionen und ganze Abteilungen hängen jetzt vom Narrativ einer drohenden Katastrophe ab. Wissenschaftler wie Dr. John Christy, Dr. Judith Curry, Dr. Roger Pielke Sr., Dr. Willie Soon und der bereits erwähnte Dr. Spencer stehen auf der schwarzen Liste – nicht, weil ihnen Beweise fehlen, sondern weil sie sich weigern, Politik zu machen.

Der Kongress finanziert keine Antworten. Er finanziert Probleme. Echte oder eingebildete. Ohne ein „Problem“ gibt es keine Rechtfertigung für weitreichende Vorschriften, höhere Steuern oder Machtübernahme.

Um auf UK zurückzukommen: Die Medien verstärken eifrig ein bisschen Wärme Anfang Mai und ignorieren dabei, dass: 1) die Wärme im normalen Bereich liegt, 2) den UHI-Effekt, 3) die meisten britischen Wetterstationen unzuverlässig sind UND 4) für dieses Wochenende und für den Großteil Europas Anfang nächster Woche ungewöhnlich niedrige Temperaturen vorhergesagt werden...



GFS 2 m Temperatur-Anomalien (°C). Vorhersage für Montag, den 5. Mai 2025

Alarmisten können sich ein Narrativ zurechtlegen und es mit selektivem Denken untermauern, aber die Realität bleibt: Es gibt keinen Klimanotstand. Ein ehrlicher Ansatz zeigt, dass sich unser Klima innerhalb historischer Normen verhält. Es sind unsere Messungen und Modelle, die das Problem darstellen.

Link:

[https://electroverse.substack.com/p/uk-weather-data-is-broken-new-study?utm\\_campaign=email-post&r=320l0n&utm\\_source=substack&utm\\_medium=email](https://electroverse.substack.com/p/uk-weather-data-is-broken-new-study?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email)  
(Zahlschranke)

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE